

Lady Bird & The Cats

"No Moon At All"

Was Sie schon immer über den Mond hören wollten und was passiert, wenn er nicht da ist.

Wer so oft besungen wird wie der Mond, verdient ein eigenes Programm, findet Jazz-Sängerin Renate Reich aka Lady Bird. Sie hat Songs rund um den sich ständig wandelnden Gesellen zusammengetragen, der in vielen Sprachen überdies weiblichen Geschlechtes ist.

Bekannte Standards wie "How High The Moon", "Blue Moon" oder "Fly Me To The Moon" kommen hier in frisches Gewand gekleidet daher, die Cats grooven gehörig und sind in Swing ebenso zuhause wie in Latin, Blues und Funkrhythmen. Lady Bird nimmt uns mit in die Wüste zu einer "Night In Tunisia", lädt zum "Moondance" mit Van Morrison ein und schlüpft in Stings Werwolfsfigur wenn der "Moon Over Bourbon Street" aufgeht.

Doch irgendwann ist Schluß. "No Moon at All" - der vielfach gecoverte Song aus dem Jahr 1947 wird zum Programmtitel. Die Wölfe hören auf zu heulen. Und die Liebenden lieben sich im Dunkel der Nacht. Und über allem brilliert die facettenreiche Samtstimme von Lady Bird, der man einfach gebannt lauschen muß, egal ob der Mond gerade scheint oder nicht.

Renate Reich | vocals
Thomas Palme | guitar
Gerhard Buchegger | piano
Kiko Perez | bass
Hari Ganglberger | drums